

Oberstleutnant i.G.

Willy Johannmeyer

geb. 27.07.1915 Iserlohn
gest. 14.04.1970 Frankfurt am Main



Heer

Kommandeur II./G.R. 503

RK 16.05.1942 Oberleutnant
329. EL 18.11.1943 Hauptmann

Auszeichnungen

EK II am 10.06.1940
EK I am 29.06.1940
Infanterie-Sturmabzeichen in Silber
Verwundetenabzeichen in Schwarz
Ostmedaille 1942

Beförderungen

1936 Fahnenjunker
1937 Fähnrich
1938 Leutnant
1940 Oberleutnant
1942 Hauptmann
1943 Major
1944 Oberstleutnant i.G.

ab April 1945 der letzte Heeresadjutant von Adolf Hitler

Johannmeyer trat 1936 als Fahnenjunker in das I.R. 64 ein, wo er 1938 zum Leutnant befördert wurde. 1939 wurde er Führer des Nachrichtenzuges beim I.R. 503. Am 1. April 1940 übernahm er dann die 2. Kompanie des Regiments, die er auch während des Westfeldzuges führte. Im April 1941 wurde er Chef der 14. Kompanie, die er ab Juni 1941 in Rußland führte. Aufgrund hervorragender Leistungen wurde er am 1. April 1942 Führer des II. Bataillons, mit dem er sich im Mai 1942 am Ilmensee besonders auszeichnete. Dafür wurde er am 16. Mai 1942 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Für eine Einzeltat während der Kämpfe nördlich von Newel im März 1943 wurde er am 18. November 1943 mit dem Eichenlaub ausgezeichnet. Am 1. März 1944 wurde er dann zu einem Lehrgang für höhere Adjutanten kommandiert und am 1. Juni 1944 ins OKH versetzt. Ab August 1944 war er im Heerespersonalamt tätig, im November 1944 wurde er dann ins Führerhauptquartier versetzt.